# Kleine Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 27

PDF erstellt am: **12.07.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

«Ich will mir mal die Welt besehn, will wandern in die Weite . . .» Im schottischen Hochland.

*Vacances, partir. Chacun fait des projets, veut s'en aller à la recherche du cher ailleurs qui n'est nulle part. Trois jeunes Suisses s'en font à la découverte des montagnes d'Ecosse . . .*

Schottische Pfadfinder in Interlaken.

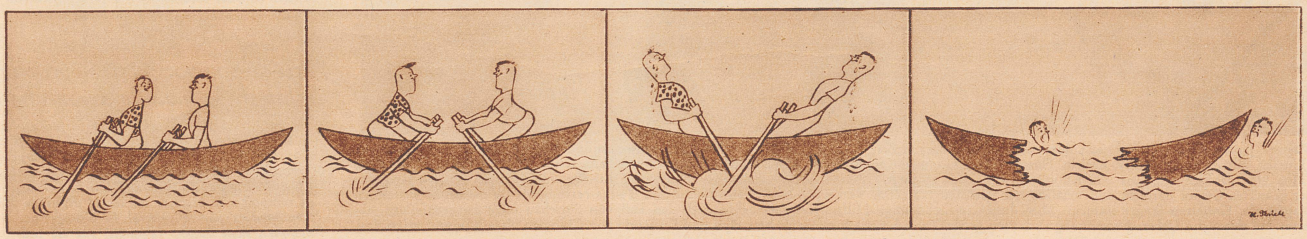
*. . . tandis que des éclaireurs écossais s'en viennent en Suisse. Les voici à Interlaken, arrêtés devant une longue-vue, qui leur découvrira les beautés de l'Eiger, du Mönch et de la Jungfrau.*

Photo Senn

# Kleine Welt

**Liebe Kinder!** Alle Jahre wieder bereisen Leute aus aller Herren Ländern unsere wunderschöne Schweiz. Sie kommen über Meere, sie fliegen zu uns, sie sausen im Nachtzug heran und bevölkern mit ihrer fremden Sprache und ihrer ausländischen Erscheinung unsere Bergdörfer und unsere Seeufer. Ueber den Höhenweg in Interlaken kommt eine Gruppe schottischer Pfadfinder daher mit ihren gefältelten, buntkarierten Kilten und den keck aufgesetzten Mützen. Ihre Pfadi-Uniform ist ihrer heimatlichen Hochlandstracht sehr ähnlich. Wenn auch die Schweizerpfadi Hosenbuben und keine «Rockbuben» sind, so stehen die schottischen Pfadfinder euch in nichts nach, denn sie sind eine flotte, gescheite Gilde. Beim Alpen-Fernrohr bleiben sie stehen und bestaunen durch das Glas unsere Berner Alpen. «We have mountains too in Scottland, but not like these ones», sagt einer zum Photographen, «auf unseren Bergen hat es keine Schafe . . .» Der gute Schotte glaubt, er sehe Schafe; er kennt halt die Gemsen nicht, die in den Flühen unserer Berge leben. — Daß die schottischen Pfadfinder in ihrer Heimat auch Berge haben, daß sie ihre Touren und Lager ebenfalls im Bergland unternehmen können, das beweist euch das obenstehende Bild: Drei Wanderlustige ziehen los über die Bergkämme des schottischen Hochlandes in Perthshire. Hier gibt es wuchtige Granitblöcke und gleißende Kristallsteine. Ueber die Abhänge rollen violette Teppiche von blühendem Heidekraut in das blaugrüne Wasser bandschmaler Bergseen. Hier sind die Sommertage noch viel länger als bei uns, erst um 11 Uhr abends beginnt es zu nachten und morgens 3 Uhr tagt es schon wieder. Die Wolken ziehen rasch und wandern mit den Menschen um die Wette. Juchhe, jetzt ist die frohe, freie Wanderzeit wieder da, und überall auf der Erde gibt es Schönes zu sehen! Darum tut die Augen auf und laßt sie trinken von dem goldenen Ueberfluß der Welt!

Herzliche Grüße von eurem Unggle Redakter.



Mer wei doch einisch luege, wär dr Stercher isch, du oder i!

*Querelle engendre châtiment.*